

PRESSEMITTEILUNG für das St. Augustinus-Krankenhaus Düren

03. April 2024

Von:

Josefs-Gesellschaft gAG
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Gesundheitswesen
Custodisstraße 19 - 21
50679 Köln

Tel.: 0221 88998-123, Mobil: 0172 8711 292, E-Mail: k.erdem@josefs-gesellschaft.de

(2.309 Zeichen inkl. Leerzeichen)



**Infoabend für Patienten
und Interessierte**

Hämorrhoiden! WAS TUN?

DI, 09.04.2024 · 18 UHR

Medizinisches Zentrum (6. Etage)
des St. Augustinus-Krankenhauses
Renkerstr. 45 · 52355 Düren

**Eintritt
und Parken
frei!**

REFERENT:
Herr Alexander Eisenkrein
Chefarzt der Klinik für Allgemein-
und Viszeralchirurgie im
St. Augustinus-Krankenhaus

Alexander Eisenkrein freut sich auf Ihr
Kommen und beantwortet im Anschluss
an den Vortrag gerne Fragen aus dem
Publikum.

In Kooperation mit der AOK Rheinland/Hamburg – Die Gesundheitskasse
St. Augustinus-Krankenhaus · Renkerstraße 45 · 52355 Düren · www.sankt-augustinus-krankenhaus.de

Infoabend zum Thema „Hämorrhoiden! Was tun?“ im St. Augustinus-Krankenhaus am 9. April 2024 um 18 Uhr

Chefarzt Alexander Eisenkrein
informiert in Kooperation mit der AOK
Rheinland/Hamburg – Eintritt frei

Der Chefarzt der Abteilung für Allgemein- und
Viszeralchirurgie im St. Augustinus-
Krankenhaus, Alexander Eisenkrein, lädt alle
Interessierten zum Infoabend „Hämorrhoiden!
Was tun?“ ein. Die AOK Rheinland/Hamburg
ist Kooperationspartner dieser Veranstaltung.
Der Vortragsabend findet am Dienstag, 09.
April 2024, um 18 Uhr in der 6. Etage des
Medizinischen Zentrums am Lendersdorfer
Krankenhaus statt. Eintritt und Parken sind für
die Besucher der Veranstaltung frei.

Bei anhaltenden Beschwerden im Analbereich sollte sich jeder frühzeitig ärztlich untersuchen lassen. Wenn eine Erkrankung vorliegt und fortschreitet, macht sie sich z.B. durch Jucken, Nässen, Brennen oder Blutungen unangenehm bemerkbar.

Hämorrhoiden, kleine und gut durchblutete Gefäßpolster in der Nähe des Afters, sind ein natürlicher Bestandteil des menschlichen Körpers mit einer wichtigen Aufgabe. Zusammen mit den inneren und äußeren Schließmuskeln tragen sie dazu bei, den Darm abzudichten und eine kontrollierte Darmentleerung zu ermöglichen. Beispielsweise beim Husten, Niesen oder Heben schwerer Lasten müssen sie starken Belastungen standhalten, wenn großer Druck auf sie ausgeübt wird.

Normalerweise machen Hämorrhoiden sich nicht bemerkbar, es sei denn, sie werden übermäßig vergrößert und führen zu Beschwerden.

„Bei der Veranstaltung möchten wir die Gäste über Ursachen, Symptome, Diagnosemöglichkeiten und Behandlungsoptionen von Hämorrhoiden aufklären“, so Alexander Eisenkrein, Chefarzt der Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie. Alexander Eisenkrein wird im Anschluss für eine Fragerunde zur Verfügung stehen. Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessierten, insbesondere Patienten und deren Angehörige sowie medizinisches Fachpersonal.

Gründe für Hämorrhoiden können sein: Angeborene Bindegewebsschwäche, Bewegungsmangel, eine Schwangerschaft oder eine chronische Verstopfung. In Deutschland und anderen Industrienationen ist das so genannte Hämorrhoidalleiden eine der häufigsten Erkrankungen. Wie viele Menschen genau darunter leiden ist schwer abzuschätzen, denn viele scheuen aus Scham einen Arztbesuch.

Weitere Informationen: [Josefs-Gesellschaft gAG](#), Köln

Die Pressefotos dieser Mitteilung stehen dem Empfänger honorarfrei zur Veröffentlichung im Zusammenhang mit diesem Thema zur Verfügung.